



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Oberlausitz e.V.**

Beratung im Rahmen
der häuslichen Altenpflege
Foto: Roxana Wegener

**Neues
aus unserem
Verband**

ZWEITER AMBULANTER PFLEGEDIENST STARTET

Im Juli 2017 eröffnete der erste Ambulante Pflegedienst der AWO Oberlausitz in Görlitz. Derzeit sind eine Pflegedienstleitung, vier Pflegefachkräfte, drei Pflegekräfte und zwei Betreuungskräfte eingesetzt. Sie sind für die Betreuung von ca. 40 Personen in Görlitz und Umland unterwegs.

Am 1. September 2018 nahm ein zweiter Ambulanter Pflegedienst in Löbau seine Tätigkeit auf. Neben einem Pflegedienstleiter beginnen drei weitere Pflegefachkräfte ihre Arbeit bei der AWO Oberlausitz.

Das Angebot der Pflegedienste umfasst die häusliche Kranken- und Altenpflege (gemäß SGB XI, §§ 61 bis 66 SGB XII), die hauswirtschaftliche Versorgung, die medizinische Behandlungspflege nach hausärztlicher Verordnung (gemäß SGB V) sowie Beratungs-, Betreuungs- und Entlastungsleistungen.

Zur häuslichen Kranken- und Altenpflege zählen dabei Körperpflege, Ernährung und Mobilität. Hilfe bei Einkäufen, dem Reinigen der Wohnung, der Wäschepflege oder beim Heizen erfolgen im Rahmen der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Das Pflegepersonal übernimmt u. a. ebenso das Anlegen von Verbänden, die Gabe von Medikamenten und die Kontrolle von Vitalwerten, wie Blutdruck oder Blutzucker.

Auch persönliche Beratungsgespräche, Beratung zur Wohnungsgestaltung, Beratung für Hilfsmittel, psychosoziale Betreuung, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Vermittlung von Friseur, Fußpflege und Fahrdiensten sowie Beratung bei Fragen rund um Demenz zählen zum Aufgabenspektrum der Pflegedienste.

AMBULANTER PFLEGEDIENST GÖRLITZ

Pflegedienstleitung:
Juliane Eichler
Krölstraße 46
02826 Görlitz
Tel. 03581 464-164
Fax 03581 464-165
E-Mail: pflegedienst-goerlitz@
awo-oberlausitz.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST LÖBAU

Pflegedienstleitung:
Ronni-Volker Quiram
Richard-Müller-Straße 14
02708 Löbau
Tel. 03585 4525-153
Fax 03585 4525-154
E-Mail: pflegedienst-loebau@
awo-oberlausitz.de

www.awo-oberlausitz.de

SOLIDARITÄT HAT VIELE GESICHTER

... zum Beispiel die der Auszubildenden der AWO Oberlausitz



Begrüßung der neuen Auszubildenden in der Altenhilfe, Foto: Laura Jankowski

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielten Ende Mai die zukünftigen Auszubildenden im Altenpflegeheim »Friedrich Wagner« in Olbersdorf ihre Ausbildungsverträge überreicht.

Insgesamt werden 13 Auszubildende in den fünf Altenpflegeheimen in Olbersdorf, Görlitz, Zittau, Jonsdorf und Großschönau von ausgebildeten Praxisanleitern betreut.



Übernahme der Auszubildenden in der Altenhilfe, Foto: Roxana Wegener

Am 3. August erhielten die vier Altenpflegerinnen, die ihre Ausbildung erfolgreich bei der AWO Oberlausitz

abgeschlossen haben, in der Geschäftsstelle ihre Arbeitsverträge.

Schon seit vielen Jahren bildet die AWO Oberlausitz junge und sozial engagierte Menschen zu Erziehern und Altenpflegern aus. Vor allem die Bewohner der Altenpflegeheime im Gebiet des Kreisverbandes freuen sich darüber, dass sich junge Menschen für den Beruf »Altenpflegerin/Altenpfleger« entscheiden. Vier von ihnen erzählen, warum sie sich gerade für diesen Beruf entschieden haben und worin die größten Herausforderungen liegen.

Nancy Hippe, 2015 – 2018 Auszubildende im Zentralhospital Görlitz



Foto: Roxana Wegener

dener Schulpraktika habe auch ich großen Gefallen am Beruf der Altenpflegerin gefunden.

HABEN SIE IHREN TRAUMBERUF GEFUNDEN?

Ja, trotz der großen Verantwortung habe ich meinen Traumberuf gefunden.

WAS BEGEISTERT SIE AN IHRER AUSBILDUNG?

Die Ausbildung ist sehr anspruchsvoll –

WARUM HABEN SIE SICH FÜR DIE AUSBILDUNG ZUR ALTENPFLEGERIN ENTSCHEIDEN?

Meine Mutter und mein Bruder arbeiten bereits in der Pflege. Während verschie-



Gemeinsame Zeit mit den Bewohnern, Foto: Laura Jankowski

ich finde es gut, dass ein hohes Niveau angestrebt wird. Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis ist sehr gut, um die theoretischen Kenntnisse zu festigen. Außerdem hat unsere Einrichtung eine tolle Praxisanleiterin.

WELCHE FÄHIGKEITEN BRAUCHT MAN FÜR DEN BERUF DES ALTENPFLEGERS?

Flexibilität, starke Nerven und Einfühlungsvermögen.

WORIN SEHEN SIE DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Mit schweren Situationen umzugehen, z. B. Sterbebegleitung, aber auch im Notfall immer sofort zu wissen, was zu tun ist.

WIE GEHT ES NACH ABGESCHLOSSENER AUSBILDUNG FÜR SIE WEITER?

Ich werde nach meiner Ausbildung von der AWO Oberlausitz übernommen und im Zentralhospital eingesetzt. Sobald ich meinen Führerschein habe, möchte ich in den ambulanten Bereich wechseln, gerne auch als Praxisanleiterin.

Lisa Kühn, 2015 – 2018 Auszubildende im Zentralhospital Görlitz



Foto: Roxana Wegener

Ich habe mich für den Beruf der Altenpflegerin entschieden, weil es ein Beruf mit Zukunft ist. Besonders begeistern mich der Umgang mit den hilfsbedürftigen Menschen sowie die Behandlungspflege. Ich freue mich sehr, dass ich bereits einen Arbeitsvertrag bei der AWO Oberlausitz unterzeichnen durfte und im Ambulanten Pflegedienst in Görlitz eingesetzt werde.

Dawid Detyna, seit 2018 Auszubildender im »Altenpflegeheim am Kurpark« Jonsdorf



Foto: Laura Jankowski

auch die fachliche Betreuung und Anleitung der Pflegefachkräfte, allen voran durch Frau Bauer.

WELCHE FÄHIGKEITEN SOLLTE MAN FÜR DEN BERUF DES ALTENPFLEGERS MITBRINGEN?

Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft, Freude am Umgang mit hilfsuchenden Menschen, Verantwortungsbewusstsein und Vertrauenswürdigkeit sowie keine Scheu vor körperlicher Arbeit.

WORIN SEHEN SIE DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Es wird eine Herausforderung sein, den Bewohnern so viel Zeit wie möglich zu widmen und gleichzeitig allen anderen Anforderungen gerecht zu werden. Außerdem kommen durch die Übernahme als Fachkraft neue Aufgaben auf mich zu, z. B. vermehrte Dokumentation und somit auch mehr Verantwortung.

Die Altenpflegeschule habe ich schon in Polen angefangen. Dort habe ich ein Jahr gelernt und es hat mir sehr gut gefallen. Am Anfang haben meine Kollegen und Freunde gelacht, aber ich denke, dass es wirklich eine gute Arbeit ist, Menschen zu helfen. In Deutschland bekam ich die Möglichkeit, in einem Altenpflegeheim zu arbeiten und weiter zu lernen und ich bin dankbar dafür. Ich helfe anderen gerne – das macht mich glücklich. Im Laufe meiner Arbeit habe ich gelernt, dass es wichtig ist, nicht nur zu meinen Kollegen und meinem Arbeitgeber ein gutes Verhältnis zu haben, sondern auch die Herzen der Seniorinnen und Senioren zu erreichen.

Jennifer Hänsch, 2015 – 2018 Auszubildende im »Altenpflegeheim an der Mandau« Großschönau



Foto: Roxana Wegener

WAS BEGEISTERT SIE AN IHRER AUSBILDUNG?

Mich begeistert vor allem die Dankbarkeit der Bewohner des Hauses, aber

»DIE AWO OBERLAUSITZ BEWEGT SICH«

Ein Rückblick auf den 2. Gesundheits- und Familientag in Löbau



Gesundheits- und Familientag im Messepark Löbau



Kräftemessen der Kinder beim 2. AWO-Sportfest, Fotos: Roxana Wegener



Basketball beim Teamwettbewerb

Am Samstag, dem 9. Juni 2018 fand im Messe- und Veranstaltungspark Löbau der zweite Gesundheits- und Familientag für die Mitarbeiter der AWO Oberlausitz statt. Besonders daran war, dass auch Angehörige, wie Kinder, Eltern und Großeltern, an der Veranstaltung teilnehmen konnten. Bei heißen Temperaturen ließen es sich ca. 600 Besucher nicht nehmen, verschiedene Attraktionen und Mitmach-Aktionen anzuschauen und auszuprobieren. So gab es verschiedene gesundheitsorientierte Angebote wie Körpertests bei Krankenkassen und Fitnessstudios. Neben einem Showkoch, der frisches Brot mit leckeren Aufstrichen und fruchtigen Smoothies anbot, konnte man sich auch über verschiedene Sportarten informieren. Spaß erlebten Kinder nicht nur auf einem nostalgischen Kinderkarussell, sondern auch beim »Portraitieren« durch einen Cartoon-Zeichner. Clown Ferdi verteilte Ballonfiguren oder zeigte Jonglage.

Im Rahmen der Veranstaltung fand das 2. AWO-Sportfest mit den sportlichsten Kindern aus fünf Kindertagesstätten der AWO Oberlausitz statt. Diese hatten sich im Vorfeld beim ehrenamtlichen Sportangebot mit dem »Sport-Opa« Uwe Donath dafür qualifiziert.

Beim Medizinballwerfen, Weitsprung oder Staffellauf maßen sich die Kinder gegenseitig. Zum Schluss gab es für die Gewinner vor der großen Bühne eine Urkunde und einen kleinen sportlichen Gewinn.

Eine besondere Mitmach-Aktion war wieder der Teamwettbewerb für die Mitarbeiter der AWO Oberlausitz – die »Spiel- und Spaßstation«. Bei diesem Wettkampf spielten elf Teams der verschiedensten Einrichtungen gegeneinander. Basketball, Unihockey, Hindernislauf und Bogenschießen – all diese Sportarten mussten durchlaufen werden. Die drei ersten Teams mit den meisten Punkten gewannen einen finanziellen Zuschuss für eine teambildende Maßnahme. So zählte das Team der Sozialpädagogischen Tagesgruppe aus Görlitz als Gewinner, gefolgt vom Team der Kindertagesstätte Großhennersdorf und dem Team des Ambulanten Pflegedienstes Görlitz. Kräftig eingheizt wurde den Teams währenddessen von der Trommlergruppe »Bloco Tucano« aus Görlitz.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von einem bunten Bühnenprogramm mit Mitmach-Zumba der Tanzschule Lucke, einer Darbietung der Orientalischen Bauchtanzgruppe der Kindertagesstätte »Haus Sonnenschein« aus

Löbau und der Zaubershow von Clown Ferdi. Moderator war Silvio Zschage vom MDR Sachsen.

Für die Mitarbeiter gab es am Ende des Tages ein Gewinnspiel mit tollen Preisen. Einige Stationen auf dem Gelände dienten zum Mitmachen und Ausprobieren. Nach dem Durchlaufen dieser Stationen war die Teilnahme am Gewinnspiel gesichert. Zu gewinnen gab es: ein Wochenende im Trixi Ferienpark, eine Fahrzeugaufbereitung bei der Autohaus Löbau GmbH sowie zwei Karten für ein Konzert beim »Park Openair« im Messepark Löbau.

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements plante eine Gruppe von Mitarbeitern zum zweiten Mal diese Veranstaltung. Ziel war es, die Mitarbeiter über gesundheitsrelevante Themen zu informieren und sie zu gesundheitsbewusstem Verhalten anzuregen, aber auch gleichzeitig einen schönen Tag mit der Familie zu erleben. Mit dieser Veranstaltung dankte die Geschäftsleitung der AWO Oberlausitz all ihren Mitarbeitern für ihre täglich geleistete Arbeit.